



Stadtgespräch

Die CSU-Zeitung für Sulzbach-Rosenberg

Ausgabe 3

Dezember 2007

Liebe Sulzbach-Rosenbergerinnen,
liebe Sulzbach-Rosenberger,



die Weihnachtszeit ist eigentlich ein Synonym für Besinnung und Innehalten. Da wir uns aber mitten im Wahlkampf im Hinblick auf die Kommunalwahlen am **2. März 2008** befinden, kann auch die vor Ihnen liegende dritte Ausgabe des **Stadtgesprächs** nicht auf aktuelle und künftige politische Entwicklungen verzichten.

Auf den Seiten 2-4 stellen Ihnen unsere **Stadtratskandidatinnen** und **-kandidaten** die politischen Ziele der CSU in Sulzbach-Rosenberg vor.

„**Miteinander und Füreinander**“, „**Konzepte und Visionen**“ und „**Wohnen und Arbeiten**“ sind die großen Themenblöcke, die uns alle in den nächsten Jahren begleiten werden. Auch wenn nahezu **60 Mio. € Schul-**

den eine erhebliche Erblast darstellen, dürfen wir nicht auf Stillstand setzen, sondern müssen auf Weiterentwicklung bauen. Schuldenabbau, Maxhüttengelände, Schlackenbergl, Ganzjahresbad, Schulen, Straßen und Kanalisation werden den künftigen Stadtrat enorm beschäftigen.

Die **CSU** in Sulzbach-Rosenberg ist bereit, Verantwortung im Stadtparlament zu übernehmen, um mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Herzogstadt **gemeinsam Zukunft zu gestalten**. Das gleiche gilt für **Richard Reisinger** und die Christlich-Soziale-Union auf Landkreisebene.

Einen besonderen Dank zum Jahresende sagen wir den über 200 **Vereinen** und **Verbänden** mit ihren **ehrenamtlich wirkenden Mitgliedern**. Leisten doch gerade diese Mitbürgerinnen und Mitbürger einen erheblichen Beitrag zum **Miteinander und Füreinander** in unserer Stadt.

Liebe Stadtgespräch-Leserinnen und -Leser, trotz aller Hektik und hitzigen Diskussionen sollten wir uns aber gerade an Weihnachten

und „zwischen den Jahren“ etwas Zeit für unsere Familien nehmen. Eine **gesegnete Weihnachtszeit** sowie ein **gesundes, erfolgreiches und friedvolles Neues Jahr** wünschen Ihnen

Ihr **CSU-Ortsverband** und Ihre **CSU-Stadtratsfraktion** Sulzbach-Rosenberg.

Günter Koller
Ortsvorsitzender

Norbert Klotz
Fraktionsvorsitzender

CSU Sulzbach-Rosenberg

Günter Koller, Bayreuther Str. 6,
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel.: 09661/906822
redaktion@csu-suro.de
www.csu-suro.de (V.i.S.d.P)

Redaktion:

Günter Koller, Norbert Klotz,
Patrick Fröhlich, Stephan Meyer

Gestaltung/Druck:

concept-center GmbH
www.concept-center.cc

MITEINANDER UND FÜREINANDER

Platz 1



RICHARD REISINGER
Gymnasiallehrer

Für einen langfristigen **sozialen Zusammenhalt** benötigen wir ein **Bündnis der Generationen**. Grundlage hierfür ist die familiäre Bindung.

Platz 4



MARGA KLAMETH
Kauffrau

Um den Menschen in Sulzbach-Rosenberg schnell und direkt helfen zu können, treten wir ein für die Einrichtung einer **kommunalen Sozialplattform**.

Platz 7



DR. STEFAN MORGENSCHWEIS
Zahnarzt

Wir setzen uns für eine **familien-gerechte Planung der Baugebiete** ein. Daher muss z.B. Stephansricht den versprochenen Spielplatz bekommen.

Es muss uns gelingen, die Neubürgerinnen und Neubürger Sulzbach-Rosenbergs noch besser als bisher zu **integrieren**. Wir alle sind Sulzbach-Rosenberg!

Platz 10



PETER SCHWEMMER
Kaufmännischer Angestellter

Platz 13



THOMAS GEBHARDT
Elektroniker

Ehrenämter sind für unsere Stadt von unermesslicher Bedeutung. Daher muss insbesondere die **ehrenamtliche Jugendarbeit** gestärkt und gefördert werden.

Platz 16



IRMGARD REISIMA-RENNER
Selbst. Busunternehmerin

Um der wachsenden Nachfrage nach Heimplätzen besser gerecht zu werden, wünschen wir uns eine **städtische Heimplatzbörse** für Sulzbach-Rosenberg.

Platz 19



CLAUDIA WEIß
Einzelhandelskauffrau

Die Situation junger Familien muss verbessert werden. Ein weiterer regionaler Schritt ist die **Ausweisung neuer und kinder-gerechter Baugebiete**.

Die Erziehung der Kinder zu Hause muss gleichgestellt werden mit der Unterbringung in Tagesstätten. Daher fordern wir ein **angemessenes Betreuungsgeld**.

Platz 22



EVI RAUCH
Bankkauffrau

Platz 25



CHRISTIAN KÖPPEL
Dipl.-Ingenieur (FH)

Für Eltern, die ihre Kinder betreuen lassen möchten, fordern wir die Erarbeitung eines **langfristigen und durchgängigen Kindertagesstättenkonzepts**.

Platz 28



ROBERT STIEF
Student

Die eigenen vier Wände sind eine solide und langfristige Altersvorsorge. Daher muss der **kommunale Anteil an der Eigenheimförderung** erhöht werden.

Jung für Alt, Alt für Jung! GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN!

KONZEPTE UND VISIONEN

Platz 2



GÜNTER KOLLER
Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Eine Gesamtverschuldung von ca. **60 Mio. Euro** - 7.200 Euro pro Tag an Zinsen: So kann es nicht weitergehen. Wir stehen für einen **konsequenten Schuldenabbau**.

Platz 5



HUBERT JUNGBAUER
Konrektor i.R.

Um dem wachsenden Verkehrsaufkommen gerecht zu werden, fordern wir eine Verlagerung des Schwerlastverkehrs durch den Bau der **B-14-Nordumgehung**.

Platz 8



MARIA BÖBLE
Kirchenmusikerin

Nur im Verbund mit unseren Nachbargemeinden bleiben wir wettbewerbsfähig. Ein Ausbau der **interkommunalen Zusammenarbeit** ist dafür unabdingbar.

Städtische **riskante (un-)wirtschaftliche Beteiligungen** sind bei der jetzigen Haushaltslage nicht vertretbar und müssen daher **vermieden** werden.

Platz 11



LOTHAR KÖSTLER
Selbst. Steuerberater

Platz 14



JOHANN AIGNER
Bezirkskaminkehrermeister i.R.

Einer der Verkehrsknotenpunkte ist die **Bayreuther Straße** auf Höhe der alten Feuerwehr. Ein **Kreisverkehr** könnte hier für Entlastung und Sicherheit sorgen.

Platz 17



SIEGFRIED MEIER
Religionslehrer i.K.

Um verkehrstechnisch auf dem Stand der Zeit zu sein, machen wir uns für ein bürgerfreundliches **inner- und außerstädtisches Verkehrskonzept** stark.

Platz 20



LOTHAR BEDRITZKI
Selbst. Tiefbautechniker

Arbeitsplätze sind wichtiger als Denkmalschutz. Höhenflüge in diesem Bereich können wir uns angesichts der aktuellen Haushaltslage nicht erlauben.

Da täglich sehr viel Verkehr über den **Loderhof** fließt, muss auch dieser Ortsteil in das **Verkehrskonzept** ein und an die Rosenberger Straße angebunden werden.

Platz 23



FLORIAN AIGNER
Kaminkehrermeister

Platz 26



JOACHIM JÄGER
Altenpfleger

Bei einer Fahrt durch Sulzbach-Rosenberg stellt man schnell einige marode **Straßen und Kanäle** fest. Wir setzen uns für eine entsprechende **Sanierung** ein.

Platz 29



KURT GUGGENBERGER
Polizeihauptkommissar

Auch wir in Sulzbach-Rosenberg müssen einen Beitrag zum **Umweltschutz** leisten. Die energetische **Sanierung städtischer Gebäude** spart zudem Geld.

Pflicht vor Kür! GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN!

WOHNEN UND ARBEITEN



NORBERT KLOTZ
Fachplaner für Elektrotechnik

Zukunft gestalten bedeutet auch die Herausforderungen vergangener Zeit zu bewältigen. Die **Folgenutzung des Schlackenbergs** ist hierfür ein Beispiel.



ANDRÉ HALLER
Student

Unsere Stadt besitzt eine reichhaltige **Kultur und Tradition**. Dieses seit Jahrhunderten gewachsene Gut muss **erhalten** und weiter gefördert werden.



KLAUS WAGNER
Regierungsoberamtsrat a.D.

Zur Vergangheitsbewältigung gehört in Sulzbach-Rosenberg auch die **Umwandlung des Maxhüttengeländes** in ein umweltfreundliches Mischgebiet.

Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Der **Ausbau der Gewerbegebiete** ist notwendig, um weitere Arbeitsplätze in Sulzbach-Rosenberg zu schaffen.



CHRISTIAN STEGER
Selbst. Zimmerermeister



MARKUS EHM
Rechtsanwalt

Wir als JU fordern bereits seit mehreren Jahren den **Ausbau unseres Waldbads zu einem Ganzjahresbad** und die langfristige verkehrstechnische Anbindung.



FLORIAN BART
Versicherungskaufmann

Zu einer lebendigen Stadt gehören **lebendige Ortskerne**. Neue Geschäfte und Grünanlagen würden diese in Sulzbach und Rosenberg beleben.



RICHARD BEER
Dipl.-Ingenieur (BA)

Als Sulzbach-Rosenberger finden wir, dass **Aufträge** grundsätzlich **an Firmen in der Region** vergeben werden sollten. Auch das schafft Arbeitsplätze.

Nach dem Wegfall des Bedarfs für das Übergangwohnheim in der **Johann-Flierl-Str.** muss hierfür ein **langfristiges Planungskonzept** ausgearbeitet werden.



ISABELLA BIRNER
Techn. Zeichnerin, Hausfrau



BEATRIX GÖTZ
Kindergartenleiterin

Um unseren Kindern ein optimales Lernen und Spielen ermöglichen zu können, sprechen wir uns für die **Förderung von Jugendrichtungen** aus.



STEPHAN MEYER
Student, selbst. Unternehmer

Örtliche Belange sind wichtig. Allerdings kämpfen wir auch für **überörtliche Anliegen** wie den **Erhalt der Krankenhäuser** Sulzbach-Rosenberg und Auerbach.

Potenziale nutzen! GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN!